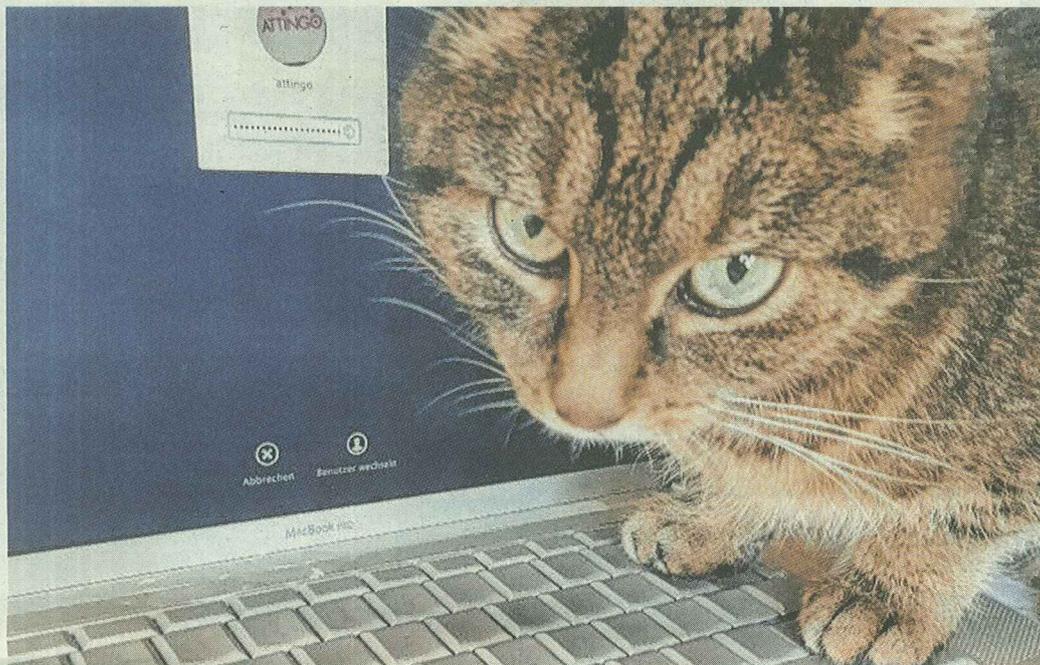


Wenn der Zahnarzt an der Festplatte bohrt

Skurrile Datenrettungen beschäftigen immer wieder IT-Experten
Einzelne Firmen kommen auf 400 bis 500 Fälle pro Monat



Auch Katzen sind nicht die allerbesten Freunde von elektrischen Geräten: So mussten auch schon Daten von Festplatten nach Katzenunfällen gerettet werden. Foto: Attingo

Ob versehentlich wichtige Daten auf der Festplatte gelöscht wurden oder die Daten samt gesamten Gerät etwa bei einem Brand verloren gingen: Werden die gespeicherten Informationen dringend wieder benötigt, wenden sich immer mehr Menschen an Datenrettungsfirmen. Diese führen bei weitem kein Nischendasein mehr. In Wien etwa betreibt auf die Datenrettung spezialisierte Firma Attingo einen ihrer Standorte neben Hamburg in Amsterdam. Auf 400 bis 500 Fälle komme man im Monat, berichtet Markus Häfele vom Wiener Standort gegenüber dem VOLKSBLATT.

Von einfach bis komplex

Dass bei dieser Anzahl an Fällen so manch Kurioses dabei ist, liegt auf der Hand. Einige der besten Fälle des heurigen Jahres haben die Datenrettungsspezialisten zusam-

mengetragen.

○ Katzen-Desaster:

Bei der Rückkehr von einer Geschäftsreise musste ein Mann feststellen, dass seine Katze wohl alles in der Wohnung als Katzenklo missbraucht hatte, nur nicht das MacBook selbst. Sogar das MacBook, in dem der Katzenurin beim Einschalten zu einem Kurzschluss bei der Festplatte führte.

○ Zahnarzt-Ausflug:

Nachdem seine Festplatten zu Boden gefallen waren, probierte ein Zahnarzt, dieser in Eigenregie wieder flott zu bringen. Er öffnete eine Disk nach der anderen und machte sich im Inneren des Datenträgers zu schaffen wie er es wohl nur in Mündern tun sollte.

○ Ameisen auf Abwegen:

Dass Ameisen im Frühjahr schonmal ihre Straßen durch Häuser oder Wohnungen ziehen, ist lästig.

Dass sie aber dann auch noch den Umweg über den Lüftungsschacht seines Laptops genommen haben, war einem Steuerberater zu viel. Mit einem Buch schlug er mehrmals auf die Tierchen ein, als Kollateralschaden traf er auch seinen Laptop mit voller Wucht. Die Festplatte reagierte mit Datenverlusten auf die unsanfte Behandlung.

○ Gute Verschlüsselung:

Gleich mit vier ineinander verschachtelten, unterschiedlichen Verschlüsselungssystemen hatte eine Geschäftsführerin ihren Laptop gesichert. Infolge eines Hardwareschadens konnten die ineinander verschobenen Sicherungssysteme nicht mehr aufgerufen werden. Auch hier mussten die Datenretter ran, um die Sicherungssysteme wieder herzustellen und damit zu den Zugang zu den gesicherten Daten wieder herzustellen.

Kleinere Wohnungen werden immer beliebter

Der Bedarf steigt, doch der Markt kann sich so schnell nicht ändern: Da auch in Österreich immer weniger Personen in einem Haushalt leben, wird die Nachfrage nach kleineren Wohnungen immer größer. Dieser gesellschaftliche Wandel ist deutlich am Immobilienmarkt zu spüren und geht schneller als der Bestand geändert werden kann, sagen Immobilienexperten. Wohnimmobilien seien im Schnitt 60 bis 80 Jahre alt und hätten durchschnittlich eine Wohnfläche von fast 100 Quadratmetern heißt es in einer Analyse der s-Real Immobilienvermittlung. Damit ergebe sich weiterhin ein Mangel an kleinen Wohnungen. s-Real-Geschäftsführer Michael Pisecky empfiehlt deshalb Bauträgern, kleine Wohnungen auch bis in die obersten Stockwerke zu errichten. Wohnungen mit kleinerer Wohnfläche seien demnach auch bei Anlegern gefragt.

Kurz & bündig

Stagnierende Kaufkraft

Die Kaufkraft der Briten dürfte eine aktuellen Studie zufolge im kommenden Jahr stagnieren. Nach einem schwierigen Jahr hinsichtlich des Lebensstandards in Großbritannien sei eine Besserung der Kaufkraft 2018 noch nicht in Sicht, wurde zur Studie erklärt.

Passagierrekord

Einen neuen Passagierrekord gab es heuer auf den deutschen Flughäfen. Mit 235 Millionen abgefertigten Fluggästen sollen es bis Silvester so viele sein wie noch nie. Für 2018 wird eine weitere Steigerung des Passagieraufkommens erwartet.

Kauflaune

Die Kauflaune der Schweizer Konsumenten zeigt nach oben: Der UBS-Konsumindikator ist im November zwar leicht um 0,01 auf 1,67 Punkte gefallen, dennoch deutet er auf ein solides Konsumwachstum im neuen Jahr hin. Der Wert liegt über dem langjährigen Durchschnitt.